

[1]

LWB-Präsident Mark S. Hanson und Landesbischof Frank Otfried July teilen beim Eröffnungsgottesdienst gemeinsam das Abendmahl aus.

[2]

An den Plenarsitzungen in der Stuttgarter Liederhalle haben 418 Delegierte aus aller Welt teilgenommen.

[3]

Mark S. Hanson beim Eröffnungsgottesdienst in der Stiftskirche.

[4]

Die Sängerin Déborah Rosenkranz beim Abend der Begegnung auf dem Stuttgarter Schillerplatz.

[5-7]

Hell erleuchtet: der Württemberg-Stand beim Ökumenischen Kirchentag in München.



wurden geschossen und den Besuchern als Mitbringsel vom Kirchentag mitgegeben. Auf www.koffer-voller-hoffnung.de sind die Bilder mit Erklärungen in einem Blog ausgestellt. Schon vor Beginn des Kirchentags hatten der evangelische Landesbischof Frank Otfried July und der katholische Bischof Gebhard Fürst zusammen mit dem evangelisch-methodistischen Superintendenten Hans-Martin Niethammer für den Ökumenischen Kirchentag in München einen Koffer gepackt. Im Haus der katholischen Kirche an der Stuttgarter Königstraße legten sie Bibeln, ein Kreuz, eine Kerze und die Logos ihrer Kirchen in einen Koffer und schickten das Gepäckstück auf die Reise in die bayrische Landeshauptstadt.

Mit der Aktion wollten der Kirchentags-Landesausschuss der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, die Diözese Rottenburg-Stuttgart und die Evangelisch-methodistische Kirche in Württemberg die Gelegenheit geben, im Vorfeld des Kirchentags vor Ort konfessionsübergreifend darüber nachzudenken, welche Hoffnungen Christen durch den Tag und über den Tag hinaus tragen und was sie zuversichtlich **nach vorn schauen** lässt. Ausgehend vom Motto des 2. Ökumenischen Kirchentags „Damit ihr Hoffnung habt“ wurde dazu die Aktion „Ein Koffer voller Hoffnung“ entwickelt.

Schon Monate vor dem Ökumenischen Kirchentag sollten Christen über Ihre Hoffnungen ins Gespräch kommen und Gegenstände, die diese Hoffnungen symbolisieren, in einen Koffer packen. Die Koffer wurden einen Monat vor dem Kirchentag ins Haus der Katholischen Kirche nach Stuttgart gebracht, ausgestellt und dann zum Ökumenischen Kirchentag gefahren.

Christian Tsalos

Die Landeskirche auf dem Ökumenischen Kirchentag 2010

Ein Koffer voller Hoffnung

Gemeinsam mit der Diözese Rottenburg-Stuttgart war die Evangelische Landeskirche im Mai mit einem Stand auf dem Ökumenischen Kirchentag in München vertreten.

► Im hell erleuchteten, gläsernen Messestand waren rund 40 Koffer aus ökumenischen Einrichtungen, Initiativen und Gruppen aus Württemberg ausgestellt. „Ein Koffer voller Hoffnung“ lautete das Motto der dargestellten Aktion. Vom Spiegel bis zum Schal, von der Sonnenblume bis zum Kreuz reichte die Palette der Symbole, die Schulklassen, Hospiz- und Gemeindeguppen, Notfallseelsorgeteams,

Jugendverbände, Bibelgesprächskreise oder Besucherdienstgruppen zusammengestellt und in die Koffer gepackt hatten.

Am Stand der Kirchen in Württemberg konnten Besucher auch selbst ein **ökumenisches Hoffnungssymbol** auswählen. Unverhoffter Renner auf dem Stand war die Möglichkeit für Besucher, sich mit ihrem Hoffnungssymbol für ein Foto ablichten zu lassen. Hunderte Fotos



[5]



[6]



[7]